



# G8-Unverbindlichkeit bringt keinen Durchbruch beim Klimaschutz

**Pressemitteilung von Gregor Gysi, 07. Juni 2007**

## **Zu den Ergebnissen des G8-Gipfels zum Klimaschutz erklärt der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., Gregor Gysi:**

Mit der Formulierung, «die Halbierung der Treibhausgasemissionen bis 2050 in Betracht zu ziehen», haben sich die G 8 zu nichts verpflichtet. Das ist kein Durchbruch, sondern ein halbherziger Formelkompromiss, um der Kanzlerin das Gesicht zu wahren. Wenn dieses richtige Ziel erreicht werden soll, muss der gesellschaftliche Druck auf Regierungen und Unternehmen erhöht werden, damit aus unverbindlichen Absichtserklärungen wirkliche CO<sub>2</sub>-Minderung wird. Niemand, auch und erst recht nicht die G8-Regierungschefs, hat das Recht, den Kampf gegen den Klimawandel auf die lange Bank zu schieben.

Genau das aber ist das Ergebnis von Heiligendamm. Wenn der Gipfel einen Sinn hätte haben sollen, dann müssten die G-8-Staaten für ihre eigenen Länder klare und ambitionierte Verpflichtungen zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes festlegen. Die G8 haben nicht die Tür für den nächsten UN-Klimagipfel

aufgestoßen, sondern die Nach-Kyoto-Hinhaltepolitik fortgesetzt.